



## **Mitgliederleitfaden**

(Stand: Januar 2022)

Fragen und Anregungen an: Arbeitsgruppe Strukturen ([strukturen@gueter.be](mailto:strukturen@gueter.be))

**Inhaltsverzeichnis**

Warum ein Mitgliederleitfaden?.....3

Was Güter ausmacht.....3

    Mitgliederladen..... 3

    Mitmachladen ..... 4

    Neue Wirtschaftskreisläufe ..... 4

    Gute Lebensmittel für alle ..... 4

Die interne Struktur ..... 6

    Die verschiedenen Entscheidungsorgane .....7

        Generalversammlung (GV) ..... 7

        Vollversammlung (VV) ..... 7

        Arbeitsgruppen (AGs)..... 8

        Vorstand (oder Verwaltung)..... 11

    Interne Demokratie ..... 11

        Aktive Teilhabe ermöglichen und fördern..... 11

        Entscheidungen (möglichst) ohne Gegenstimme .....12

        Vorankommen trotz Einwände: Abstimmungen.....12

Interne Kommunikation ..... 13

    E-Mail Listen .....14

    Cloud..... 14

Der Laden..... 15

    Sortimentgestaltung.....15

    Schichten.....15

Nützliche Kontakte ..... 16

## **Warum ein Mitgliederleitfaden?**

Mit Güter wollen wir neue Wege beschreiten: wir wollen uns zusammenschliessen, uns organisieren und die Versorgung mit den Produkten des täglichen Bedarfs in die eigenen Hände nehmen. Dabei sollen alle, die mitmachen, auch mitbestimmen und das Projekt mitprägen können. Das benötigt natürlich einiges an Organisation und Strukturen. Wir sind uns bewusst, dass die verschiedenen Gremien (Vollversammlung, Vorstand, Arbeitsgruppen, etc.) und die Teilhabeprozesse für neue Mitglieder (über-)fordernd sein können. Deshalb haben wir diesen Mitgliederleitfaden geschrieben. Er soll neuen Mitgliedern den Einstieg erleichtern, aber auch langjährigen Mitgliedern zur Auffrischung dienen. Es ist aber nicht die Idee, dass er von Anfang bis Schluss durchgelesen werden muss. Vielmehr soll er bei allfälligen Unklarheiten eine erste Orientierung bieten.

Falls noch Fragen bleiben oder du Anregungen hast, kannst du dich gerne bei der Arbeitsgruppe Strukturen melden ([strukturen@gueter.be](mailto:strukturen@gueter.be)).

## **Was Güter ausmacht**

Güter ist ein genossenschaftlich organisierter Mitglieder- und Mitmachladen in Bern. Diese beiden Pfeiler bilden die Grundlage für die Ziele des Projekts: einerseits nachhaltige und demokratische Wirtschaftskreisläufe zu schaffen und andererseits qualitativ hochwertige Produkte breiteren Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen.

## **Mitgliederladen**

Bei Güter sind alle Einkaufenden gleichzeitig Mitbesitzende. Es gibt also keine Unterscheidung zwischen Besitzer\*innen und Kund\*innen. Das heisst, dass eine

Mitgliedschaft notwendig ist, um bei Güter einkaufen zu können. Die Mitgliedschaft gibt allen Einkaufenden auch die Möglichkeit, in der Genossenschaft mitzubestimmen und das Sortiment der angebotenen Produkte mitzugestalten. Gruppenmitgliedschaften z.B. für Mehrpersonenhaushalte sind (zurzeit) nicht vorgesehen.

### **Mitmachladen**

Alle Einkaufenden sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Mitmachende. Als Mitglied arbeitest du durchschnittlich 2h45 alle vier Wochen im Laden mit und trägst so das Projekt mit. Die Mitarbeit soll sowohl ein verbindendes Element zwischen den Mitgliedern sein als auch den Bezug zu den angebotenen Produkten und deren Produzent\*innen stärken. Nicht zuletzt ist die unentgeltliche Mitarbeit auch das stärkste Mittel, um die Betriebskosten tief zu halten und qualitativ hochwertige Produkte zu guten Preisen anbieten zu können.

### **Neue Wirtschaftskreisläufe**

Aufbauend auf dem Mitglieder- und dem Mitmachmodell wollen wir unsere Versorgung in die eigenen Hände nehmen und neue Wirtschaftskreisläufe schaffen, die auf Gemeinschaftlichkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit beruhen. So wollen wir zu einer nachhaltigeren und demokratischeren Lebensmittelversorgung beitragen.

### **Gute Lebensmittel für alle**

Mit Güter wollen wir dazu beitragen, dass qualitativ hochwertige Produkte nicht den Wohlhabenden vorbehalten bleiben, sondern allen zugänglich sind.

Dieses Ziel zu erreichen, ist schwierig, denn nachhaltige und sozialverträgliche Produktionsbedingungen führen zu höheren Preisen, was wiederum zum Ausschluss von Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen führt. Mit Güter

wollen wir uns in dieses Spannungsfeld begeben. Wir wollen weder ein weiterer Bio-Laden mit einem exklusiven und teuren Sortiment werden, noch ein Discounter, dem die Produktionsbedingungen egal sind. Wir wollen uns zusammenschliessen und dafür sorgen, dass qualitativ hochwertige Produkte allen zugänglich werden.

Die folgenden Massnahmen sollen helfen, unser Projekt zugänglich zu machen, ohne dass wir allzu grosse Kompromisse bei den Produktionsbedingungen eingehen müssen:

- Das Mitmachmodell ist unser stärkstes Mittel: Dank der regelmässigen Mitarbeit der Mitglieder können wir Lohnkosten sparen und die Verkaufspreise tief halten, ohne dass wir die Preise auf Seite der Produzent\*innen drücken müssen. Ausserdem können wir Arbeiten übernehmen, welche weitere Einsparungen ermöglichen: Z.B. können wir grosse Säcke Gewürze oder Tee kaufen und diese selbst in kleinere Säckchen abpacken.

So sind weitere Einsparungen möglich:

- Möglichst direkte Beziehungen zu Produzent\*innen: so umgehen wir die Preisauflschläge der Zwischenhändler\*innen.
- Unser nicht-profitorientierter Charakter: Da wir keinen Gewinn erzielen wollen, müssen wir keinen zusätzlichen Preisauflschlag machen.
- Bei Grundnahrungsmitteln sollen auch günstigere Alternativen im Sortiment stehen – selbst wenn sie unsere Kriterien nicht immer gänzlich erfüllen.
- Ausserdem bieten wir Einkaufsgutscheine für Menschen mit geringem Einkommen an, welche durch einen Solidaritätsfonds finanziert werden. Nach jedem Einkauf werden alle Mitglieder die Möglichkeit haben, zusätzlich einen gewissen Prozentsatz ihres Einkaufes an einen Solidaritätsfonds zu spenden. Über diesen werden dann Einkaufsgutscheine an Mitglieder mit geringem Einkommen ausgegeben. Dank dieses Solidaritätsfonds sorgen wir für eine gewisse Umverteilung innerhalb des Projekts.

## Die interne Struktur

Die Struktur Güters baut auf einem Kreismodell. Ziel sind eine möglichst unkomplizierte und niederschwellige Teilhabe sowie eine optimale interne Kommunikation. So wollen wir dafür sorgen, dass sich alle einbringen können, die wollen, und allfällige Spannungen und Differenzen früh angegangen werden können. Das Kreismodell kann wie folgt schematisiert werden:



Figur 1. Organisationsdiagramm der Genossenschaft Güter

Die Genossenschaft Güter besteht aus verschiedenen Gremien. Den äusseren Kreis bilden die General- und die Vollversammlungen. Diese stehen allen Mitgliedern offen. Dann gibt es Arbeitsgruppen (AGs), die sich jeweils spezifischen Themen widmen. Diese setzen sich aus Mitgliedern zusammen und sind offen für alle Mitglieder. Aus diesen Arbeitsgruppen wird jeweils mindestens eine Person in den Vorstand entsandt. Dieser Vorstand ist die koordinierende Instanz innerhalb Güters. Im Folgenden werden diese verschiedenen Gremien und deren Funktionsweise etwas näher umrissen.

## **Die verschiedenen Entscheidungsorgane**

### **Generalversammlung (GV)**

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Genossenschaft. Die Teilnahme steht allen Mitgliedern offen und jedes Mitglied besitzt eine Stimme. Die Generalversammlung fällt grundsätzliche Entscheidungen z.B. über Statuten oder Reglemente. Die Generalversammlung hat ausserdem das letzte Wort bezüglich der Zusammensetzung des Vorstandes.

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt. Die Verwaltung oder mindestens ein Zehntel der Mitglieder können ausserordentliche Generalversammlungen einberufen.

### **Vollversammlung (VV)**

Die Vollversammlung dient der breit abgestützten Meinungsbildung innerhalb der Genossenschaft. Die Teilnahme steht allen Mitgliedern offen, jedes Mitglied kann Traktanden vorschlagen und im Falle einer Abstimmung besitzt jedes Mitglied eine Stimme.

Die Vollversammlung fällt grundsätzliche Entscheide über die Organisation des Ladens. Sie kann Produktkriterien anpassen, Boykotte von Unternehmen aussprechen, etc. Offiziell ist die Vollversammlung „nur“ ein beratendes Organ. In der Praxis ist die Verwaltung aber dazu angehalten, die Entschlüsse der Vollversammlung zu bestätigen und zu deren Umsetzung beizutragen.

Die ordentlichen Vollversammlungen finden alle vier Wochen statt. Ausserordentliche Vollversammlungen können von der Verwaltung einberufen werden.

## **Arbeitsgruppen (AGs)**

Die Arbeitsgruppen bilden das Rückgrat Güters und kümmern sich um spezifische Aufgaben der Genossenschaft. Die Arbeitsgruppen stellen ausserdem Delegierte für den Vorstand. Jedes Genossenschaftsmitglied kann in einer oder mehreren Arbeitsgruppe(n) mitwirken. Die Arbeitsgruppen organisieren sich selbst und haben unterschiedliche Sitzungsrythmen.

Gegenwärtig zählt Güter fünf Arbeitsgruppen:

### AG Produkte

Die AG Produkte definiert den Produktkatalog des Mitgliederladens und handelt die Ankäufe mit den Lieferant\*innen aus. Angestrebt wird ein Sortiment, welches den Mitgliedern den Einkauf mit Gütern des täglichen Bedarfs ermöglicht, in erster Linie Nahrungsmittel, aber auch eine Reihe weiterer Produkte.

Die AG Produkte ist die direkte Verbindungsstelle zwischen Produzent\*innen und dem Mitgliederladen der Genossenschaft Güter Foodcoop. Die AG kontaktiert Produzent\*innen oder Zwischenhändler\*innen und arbeitet mit diesen Verträge nach den Grundsätzen der Genossenschaft aus. Im Vorfeld erforscht die AG Hintergrundinformationen zu jeweiligen Produkten oder Produktgruppen

(Herstellung, Verarbeitung, Saisonalität, Lokalität etc.) und beschliesst unter Berücksichtigung der von der Vollversammlung/Vorstand abgeseigneten Kriterien und einer gegebenenfalls bestehenden Boykottliste, ob ein Produkt aufgenommen wird. Ausserdem setzt sich die AG Produkte mit der Erstellung eines Produkteauswahlverfahrens bzw. Kriterienkatalogs auseinander und aktualisiert diesen bei Bedarf.

## AG Finanzen

Die AG Finanzen ist zuständig für sämtliche finanziellen Belange und Aufgaben und unterstützt die Genossenschaft/Vorstand bei finanziellen Fragen und Entscheiden.

Die Arbeitsgruppe Finanzen nimmt folgende Funktionen wahr:

- Die AG Finanzen stellt die nötigen Instrumente und Mittel für eine reibungslose Abwicklung der täglichen Finanztransaktionen im Laden zur Verfügung. Sie überwacht die täglichen Ausgaben und Einnahmen auf geeignete Weise.
- Die AG Finanzen zeigt den kurz-, mittel- und langfristigen Finanzbedarf der Genossenschaft auf und ermöglicht damit die Planung aus finanzieller Sicht. Wenn nötig erschöpft sie in Absprache mit der Verwaltung/VV neue Finanzquellen und weist diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf finanzielle Engpässe hin.
- Sie setzt finanz- und preispolitische Entscheide des Vorstandes/VV auf praktikable Weise um. Sie liefert die nötigen Grundlagen und Informationen bei weitreichenden finanziellen Entscheiden zuhanden des Vorstandes/VV.
- Sie organisiert den Jahresabschluss zusammen mit der Revisionsstelle und stellt die für die Mitglieder nötigen Dokumente für die Steuererklärung zur Verfügung.

## AG Raum und Infrastruktur

Die AG Raum und Infrastruktur kümmert sich um die Auffindung, Ausstattung und Wartung einer geeigneten Liegenschaft für den Mitgliederladen der Genossenschaft Güter Foodcoop.

In einem ersten Schritt kümmert sich die AG Raum und Infrastruktur um die Suche nach einer geeigneten Liegenschaft für den Mitgliederladen und handelt den Mietvertrag aus. In einem weiteren Schritt organisiert sie die technische Ausstattung, das Mobiliar sowie IT und Kassensystem des Ladenlokals. Ebenfalls handelt sie Miet- und Serviceverträge für Geräte aus.

## AG Medien & Kommunikation

Die AG Medien & Kommunikation verfolgt das Ziel "Güter" bekannt zu machen, um neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende zu behalten. Die AG Kommunikation ist für den koordinierten Auftritt nach Aussen und für die Betreuung der offiziellen Kommunikationskanäle ([info@gueter.be](mailto:info@gueter.be), Webseite, Social Media, Newsletter) verantwortlich. Zudem werden Anfragen von aussen (z.B. Medienanfragen) bearbeitet oder an die zuständigen Organe weitergeleitet.

## AG Strukturen

Die AG Strukturen hat zum Ziel, Güter bei der Erarbeitung und Aufrechterhaltung demokratischer und gleichzeitig effizienter Strukturen zu unterstützen. Die Arbeitsgruppe erarbeitet Vorschläge für interne Abläufe und steht der Verwaltung sowie den Arbeitsgruppen bei der Umsetzung beratend zur Seite. Die AG Strukturen ist ausserdem zuständig für die Planung, Einberufung und Durchführung der Vollversammlungen.

## **Vorstand (oder Verwaltung)**

Der Vorstand ist die koordinierende Instanz der Genossenschaft. Er sorgt dafür, dass Entscheidungen aus den General- und Vollversammlungen umgesetzt werden und koordiniert die betrieblichen Aufgaben der Genossenschaft. Der Vorstand setzt sich aus Delegierten der verschiedenen Arbeitsgruppen zusammen, wird aber in letzter Instanz von der Generalversammlung gewählt.

Der Vorstand kommt üblicherweise zwei Wochen nach der Vollversammlung zusammen. Die Sitzungen des Vorstandes sind für alle Mitglieder offen, jedoch besitzen offiziell nur die Vorstandsmitglieder über ein Stimmrecht.

## **Interne Demokratie**

Güter strebt möglichst breit abgestützte Entscheidungen an. Dies betrifft sowohl die Anzahl Leute, welche eine Entscheidung mitprägen können (Partizipation), als auch die Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden (Entscheidungsfindung). Unser Umgang mit diesen beiden Dimensionen wird hier kurz erklärt.

### **Aktive Teilhabe ermöglichen und fördern**

Schon alleine das Prinzip des Mitmachladens macht Güter zu einem partizipativen Projekt. Alle Mitglieder arbeiten mit und tragen so zum Gelingen des Projekts bei. Bei Güter gehen die Möglichkeiten der Teilhabe aber über diese Mitarbeit im Betrieb hinaus. Mitglieder können an Versammlungen teilnehmen, sich in einer Arbeitsgruppe einbringen und in den Vorstand gewählt werden.

Diese Teilhabe, die über die Mitarbeit im Betrieb hinausgeht, wird sehr begrüßt, aber in keinsten Weise erwartet. Die Strukturen lassen auch eine auf individuelle Bedürfnisse massgeschneiderte Teilhabe zu. Wer will, kann an den regelmässigen Vollversammlungen teilnehmen und so grundsätzlichere Entscheidungen

mitprägen. Wer es lieber konkret mag, kann sich auch einfach innerhalb einer Arbeitsgruppe einbringen. Wer beides will, darf natürlich auch beides.

Unser Motto ist: jeder Beitrag zählt, egal wie gross er ist und wo er geleistet wird!

## **Entscheidungen (möglichst) ohne Gegenstimme**

Egal ob an einer Vollversammlung, einer Arbeitsgruppensitzung oder innerhalb des Vorstands: Unser Ziel ist es, Entscheidungen möglichst ohne Gegenstimme(n) zu treffen. Das bedeutet aber nicht, dass immer jede Entscheidung von allen Mitgliedern befürwortet werden muss. Es heisst vielmehr, dass wir unsere Diskussionen so führen wollen, dass möglichst jeder grundlegende Einwand gegen eine Entscheidung entweder miteinbezogen oder entkräftet werden kann. Güter zielt also nicht auf Einstimmigkeit, sondern auf die Beseitigung aller grundsätzlicher Einwände.

Die Frage ist dann, was als „grundsätzlicher Einwand“ gilt. Unsere Haltung ist, dass ein Einwand als grundsätzlich betrachtet werden kann, wenn eine Person davon ausgeht, dass eine Entscheidung das Projekt Güter mit seinen Grundwerten gefährdet.

Diese Art der Entscheidungsfindung verlangt sowohl von der Gruppe als auch vom Individuum einiges ab. Die Gruppe soll Einwände ernst nehmen, das Individuum sollte aber auch eine Bereitschaft zeigen, Einwände zurückzuziehen, wenn es merkt, dass es sich nicht um einen grundsätzlichen Einwand handelt.

In Fällen in denen ein grundsätzlicher Einwand nicht beseitigt werden konnte, besteht die Möglichkeit über einen Vorschlag abzustimmen.

## **Vorankommen trotz Einwände: Abstimmungen**

Bleibt an einer Sitzung oder Versammlung ein grundsätzlicher Einwand gegen einen Vorschlag bestehen, so wird die Entscheidung auf die nächste ordentliche Sitzung oder Versammlung vertagt. Dies soll den verschiedenen Parteien Zeit geben, ihre

Positionen zu überdenken, neue Vorschläge zu entwickeln oder aber weitere Argumente zu sammeln. Bleiben auch am nächsten Treffen grundsätzliche Einwände bestehen, so besteht die Möglichkeit, über den Punkt abzustimmen. In solchen Fällen geschieht die Abstimmung mit einfachem Mehr (d.h. die Hälfte der Anwesenden + 1).

Die einzige Ausnahme bilden „dringliche Entscheidungen“. Sind mindestens zwei Drittel der Anwesenden der Meinung, dass eine Entscheidung dringlich ist, so kann eine Abstimmung abgehalten werden, ohne dass eine nächste Sitzung/Versammlung abgewartet werden muss.

## **Interne Kommunikation**

Die interne Kommunikation innerhalb Güters geschieht primär via E-Mail. Die Einladungen sowie Protokolle der General- und Vollversammlungen werden jeweils vor bzw. nach der Sitzung via E-Mail-Liste ([gueter\\_mitglied@lists.immerda.ch](mailto:gueter_mitglied@lists.immerda.ch)) versendet. Die Protokolle und weitere Dokumente werden auf einer Cloud gespeichert.

## **E-Mail Listen**

Die beiden wichtigen E-Mail Listen sind:

**[gueter\\_mitglied@lists.immerda.ch](mailto:gueter_mitglied@lists.immerda.ch)**

- Diese Liste beinhaltet alle Mitglieder Güters.
- Die Liste dient der Kommunikation der wichtigsten Informationen an Mitglieder (Einberufung von Generalversammlungen, Vollversammlungen, etc.)
- Ausschliesslich Arbeitsgruppen sowie die Hauptadresse ([info@gueter.be](mailto:info@gueter.be)) können E-Mails an diese Liste senden.

**[gueter\\_orga@lists.immerda.ch](mailto:gueter_orga@lists.immerda.ch)**

- Alle, die mehr Infos wünschen oder sich aktiver am Aufbau des Projekts beteiligen möchten, können sich auf der Orga-Liste eintragen. Wer dies möchte, kann sich bei [info@gueter.be](mailto:info@gueter.be) melden oder sich auf der Homepage selbständig eintragen.
- Die Liste ist nicht moderiert und alle Mitglieder können E-Mails über die Liste versenden.

## **Cloud**

Unsere Dokumente speichern wir auf der folgenden Cloud:

<https://foodcoop.wolkig.ch>

Einen Zugang zur Cloud können alle Mitglieder erhalten, die Teil einer Arbeitsgruppe sind.

## **Der Laden**

Der Laden ist zwar noch Zukunftsmusik, dennoch kann schon das eine oder andere hier festgehalten werden.

## **Sortimentsgestaltung**

Wer Vorschläge für Produkte hat, kann diese an die „Arbeitsgruppe Produkte“ schicken: [produkte@gueter.be](mailto:produkte@gueter.be).

Zu einem späteren Zeitpunkt wird es ein effizienteres Verfahren geben, um die Bedürfnisse der Mitglieder in die Sortimentsgestaltung miteinzubeziehen.

## **Schichten**

Sobald der Laden steht, arbeiten Mitglieder durchschnittlich 2h45 pro Monat im Betrieb mit. Die Schicht ist aufgeteilt in 2h30 Mitarbeit und 15Min Übergabe. Es wird zwei Möglichkeiten geben, diese Schichten zu leisten:

1. entweder in Form einer regelmässigen Schicht, die du alle vier Wochen am selben Wochentag und zur selben Zeit leistest.
2. Oder als unregelmässige Schichten, bei der du dann arbeiten kommst, wenn es dir zeitlich passt und es von Seiten Güters Bedarf dafür gibt.

Die regelmässigen Schichten werden bevorzugt, da sie die Planung erleichtern. Es wird aber auch ein gewisser Grundstock an Springer\*innen benötigt werden, um allfällige Lücken zu füllen.

## **Nützliche Kontakte**

Güter allgemein: [info@gueter.be](mailto:info@gueter.be)

Mitgliederverwaltung: [mitglied@gueter.be](mailto:mitglied@gueter.be)

AG Finanzen: [finanzen@gueter.be](mailto:finanzen@gueter.be)

AG Medien & Kommunikation: [kommunikation@gueter.be](mailto:kommunikation@gueter.be)

AG Produkte: [produkte@gueter.be](mailto:produkte@gueter.be)

AG Raum/Infrastruktur: [raum@gueter.be](mailto:raum@gueter.be)

AG Strukturen: [strukturen@gueter.be](mailto:strukturen@gueter.be)